

Schulhof wird für 55 000 Euro umgestaltet

Mammendorf – Der Innenhof der Grund- und Hauptschule soll schöner werden. Das kostet rund 55 000 Euro. Der von Landschaftsarchitektin Claudia Dobner-Kobald aus Spielberg erarbeitete Entwurf zur Umgestaltung hatte den Mitgliedern des Bauausschusses gefallen, nun ging's in den Gemeinderat. Dort wurde die Planung abgesegnet. Bis auf eine Ausnahme: Die vorgeschlagene Begrünung der Fassade wird erst einmal zurückgestellt.

Ziel war, einen Großteil der vorhandenen Materialien wiederzuverwenden. Es soll ein Aufenthaltsbereich für Schüler und Lehrer geschaffen werden, gleichzeitig soll der Hof aber auch von innen ein Blickfang sein. So bleiben die Findlinge und vier Bäume unverändert, sieben Stein-Sitzblöcke werden wieder eingebaut. Als zusätzliche Sitzgelegenheit sollen farbige Aluminium-Stühle dienen.

Der Bodenbelag wird mit unterschiedlich großen Granitplatten angelegt und mit einigen Reihen Kleinsteinpflaster aufgelockert. Die einzige Laterne soll durch vier in den Boden eingelassene LED-Leuchten ersetzt werden. Elmar Wagner fand das überflüssig. Doch Dobner-Kobald hielt ihm entgegen, dass auch am Abend Veranstaltungen in der Schule stattfinden würden.

Die von der Landschaftsarchitektin vorgeschlagene Begrünung der Fassade kam nicht gut an. Altbürgermeister Johann Thurner (BGM) warnte gar davor. Durch die Löcher für die Seilhalterungen in der Mineralfaserwand, an der die Pflanzen hochranken sollen, könne Feuchtigkeit eindringen.

Auch der Bauausschuss sei von der grünen Fassade nicht begeistert gewesen, sagte Werner Zauser (FW). „Wir sollten darauf verzichten.“ Vize-Bürgermeister Peter Muck (CSU) sagte, er halte die Befestigung für bedenklich und es würde alles zuwuchern. „Wie wäre es, die Wand durch Graffiti-Sprayer gestalten zu lassen“, schlug Martin Neheider (BGM) vor.

Dobner-Kobald erklärte, dass die Pflanzen in einem Abstand von 18 Zentimetern an der Konstruktion emporwachsen. Sie habe Experten an der Hand, die ihr Handwerk verstehen. Bis aber geklärt ist, ob die Fassade Schaden nehmen könnte, wird diese Begrünung aus dem Auftrag herausgenommen.

Thomas Holzmüller (FW) wollte die Schule im Rahmen eines Projekts einbeziehen. Doch das lehnten die Landschaftsarchitektin und einige seiner Gemeinderatskollegen ab: im Hinblick auf spätere Gewährleistungsansprüche.

DIETER METZLER